

Idealer Lebensraum in den Kalkalpen

Zwei Studien zum Luchs in den nördlichen Kalkalpen wurden kürzlich in Admont präsentiert.

MOLLN. Das vom Aussterben bedrohte Luchsvorkommen im Nationalpark Kalkalpen war Anlass für die Beauftragung zweier Grundlagenstudien. In einer BOKU-Studie befragte Studien-Co-Autor Franz Bergler unter anderem Personen aus der Landwirtschaft in der Region. Das Ergebnis: Bei dieser Gruppe genießt der Luchs ein neutrales bis positives Image. Eine natürliche Ausbreitung sehen etwa zwei Drittel als positiv, einer Wiederansiedlung steht die Mehrheit aber kritisch gegenüber. Weitere Auswilde-



Eine natürliche Ausbreitung des Luchses sehen viele positiv. Foto: R. Hofrichter

run gen zur Bestandsstützung sind notwendig, damit das vom Aussterben bedrohte Vorkommen in und um den Nationalpark eine Zukunft haben kann, sind sich die Experten einig.

Eine natürliche Zuwanderung aus Nachbarpopulationen ist Wissenschaftlern der Veterinärmedizinischen Universität Wien zufolge doch äußerst unwahrscheinlich. Eine Machbarkeitsstudie stellt fest, dass die ökologischen Voraussetzungen für eine Bestandsstützung gegeben sind. Der östliche Teil der nördlichen Kalkalpen stellt einen optimalen Lebensraum für Luchse dar.

Entsprechend internationaler Empfehlungen braucht es zur Etablierung einer überlebensfähigen Population mindestens 20 Luchse. Derzeit leben in und um den Nationalpark Kalkalpen fünf Luchse, die zum Teil eng miteinander verwandt und relativ alt sind.

Mehr auf [MeinBezirk.at/Kirchdorf](https://meinbezirk.at/kirchdorf)